



Bung Kultur



# W:ORTE

8. Internationales Lyrikfestival  
Innsbruck:Brixen:Wien:Hohenems:Telfs:Schwaz:Imst  
26. Mai 2023 - 7. Juni 2023

Eine Veranstaltung von Bung Kultur & Literaturhaus am Inn  
[lyrikfestival.com](http://lyrikfestival.com)

### **Eine Veranstaltung von 8ung Kultur & Literaturhaus am Inn**

Elf Sprachen, sieben Orte, ein Festival: Internationale Lyriker:innen präsentieren auf Festivalbühnen in Nord- und Südtirol sowie in Vorarlberg und Wien ihre Gedichte. Poesie in all ihren Facetten in Lesungen, Gesprächen und sogar mit einem Kammerorchester erleben, hören und fühlen!

Wir laden ein: zu einem vielschichtigen und internationalen Fest der W:ORTE! Sprachkritisch, formbewusst, experimentell, metaphorisch kühn, ironisch, musikalisch und humorvoll präsentieren sich die Gedichte der Poetinnen und

Poeten, thematisiert werden Alltägliches, Einsamkeit, Nomadentum, Zwischenmenschliches, Politisches und Märchenhaftes, verhandelt werden Betrachtungen über Kunst, Natur und Pandemie sowie die drängenden Fragen unserer Zeit nach Identität, Herkunft, Migration und Klimawandel.

**ORTE:** Nachdem 2019 das Lyrikfestival mit neuen ORTEN wie Telfs und Imst über Innsbruck hinaus expandiert ist und 2021 mit Veranstaltungen in Hohenems und Wien die Bundeslandgrenzen überschritten hat, blickt das Festival in diesem Jahr mit neuen Veranstaltungen auch nach Schwaz und Brixen.

**W:ORTE-Schreibworkshop:** In diesem Jahr bieten wir außerdem einen Workshop an, der sich politisch-poetisch mit dem Aussterben der Arten auseinandersetzt.

### **Euer Festivalteam**

Robert Renk, Siljarosa Schletterer & Gabriele Wild

### **PROGRAMMÜBERSICHT**

**Freitag, 26.5.** / Innsbruck  
VorW:ORTE, 19:30 Uhr  
*Literaturhaus am Inn*  
Performance:

Nora Gomringer & Philipp Scholz mit Peng Peng Peng

**Dienstag, 30.5.** / Innsbruck  
EröffnungW:ORTE, 19:30 Uhr  
*Stadtbibliothek*  
Robert Schindel, Michael

Köhlmeier, Luljeta Lleshanaku & Stefan Wancura  
Moderation: Robert Renk & Siljarosa Schletterer

**Mittwoch, 31.5.** / Innsbruck  
Tanz der W:ORTE, 19:30 Uhr  
*Literaturhaus am Inn*  
Semier Insayif, Daniela Danz & Volha Hapeyeva  
Moderation: Gabriele Wild

**Donnerstag, 1.6.** / Innsbruck  
W:ORTpremiere mit Sound, 19:30 Uhr  
*Literaturhaus am Inn*  
in jeder zelle des körpers  
wohnt ein gedächtnis  
60 jahre bahu  
Barbara Hundegger & Lissie Rettenwander  
Begrüßung: Maria Piok

# W:ORTE



Bung Kultur

5



danz ©mueck fotografie

**Donnerstag, 1.6.** / Brixen  
Gedichtetausch : Scambio  
poetico, 19:00 Uhr  
*Stadtbibliothek* – Kooperation  
mit ZeLT

Roberta Dapunt, Andrea Grill,  
Luljeta Lleshanaku &  
Gentiana Minga  
Moderation: Alma Vallazza &  
Gabriele Wild

**Freitag, 2.6.** / Innsbruck  
klang\_sprachen, 20:00 Uhr  
*Treibhaus*  
Raphael Urweider mit dem  
Tiroler Kammerorchester  
InnStrumenti

**Samstag, 3.6.** / Innsbruck  
Schreibworkshop „Eco Poetry“  
mit Mikael Vogel, 13:30 bis  
17:00 Uhr  
*Haus der Begegnung*

Informationen und Anmeldung  
(bis 26.5.) unter  
<https://hdb.dibk.at/de/>  
Termine/Eco-Poetry

**Samstag, 3.6.** / Innsbruck  
W:ORTE im Gespräch,  
19:30 Uhr  
*Wagner'sche*  
Uljana Wolf & Cvetka Lipuš  
Moderation: José F. A. Oliver

**Samstag, 3.6.** / Wien  
klang\_sprachen, 20:30 Uhr  
*Porgy & Bess*  
Raphael Urweider mit dem  
Tiroler Kammerorchester  
InnStrumenti

**Sonntag, 4.6.** / Hohenems  
nacht:lyrik, 22:00 Uhr  
*Villa Rosenthal*

Mikael Vogel, Andreas Neeser  
& Sarah Kuratle  
Moderation: Frauke Kühn &  
Siljarosa Schletterer

**Montag, 5.6.** / Telfs  
W:ORTexpansion I, 19:30 Uhr  
*Bücherei & Spielothek Telfs*  
Precious Chiebonam Nnebedum,  
Heike Fiedler & Andreas  
Neeser  
Moderation: Mikael Vogel &  
Siljarosa Schletterer

**Dienstag, 6.6.** / Schwaz  
W:ORTexpansion II, 19:30 Uhr  
*Haus der Völker*  
Precious Chiebonam Nnebedum,  
Heike Fiedler & Andreas  
Neeser  
Moderation: Mikael Vogel,  
Siljarosa Schletterer &  
Robert Renk

**Mittwoch, 7.6.** / Imst  
W:ORTfinale, 19:30 Uhr  
*Raika-Saal*  
Mikael Vogel & Precious  
Chiebonam Nnebedum mit  
Musik von Jack & Ace  
Moderation: Siljarosa  
Schletterer

**Daniela Danz** (D) zählt seit  
Langem zu den wichtigsten Ly-  
rikerinnen Deutschlands. Ihr  
aktueller Gedichtband *Wildniß*  
(Wallstein, 2020) ist ein Er-  
eignis. Streng formbewusst und  
voll wilder Experimentierlust  
sind Danz' Verse, sie greifen  
weit aus in die Landschaft, in  
die von Pandemie und Naturka-  
tastrophen erschütterte Welt,  
in die (ost- und westdeutsche)  
Geschichte, und doch führen  
sie immer auch in enge Räu-



dapunt@zelig

me zurück, in das Haus, die Wohnung, das innerste Fühlen. Dabei werden Fragen aufgeworfen wie: Kann sich Wildnis zurückerobern, was Menschen angerichtet haben? Und was bedeutet das für das Verhältnis zwischen Mensch und Natur? 2019 wurde die Lyrikerin, deren Gedichte stets von großer poetischer Kraft und Dringlichkeit zeugen, für einen Auszug aus dem Manuskript von *Wildniß* mit dem Deutschen Preis für Nature Writing ausgezeichnet. (gawi)

**Roberta Dapunt** (I) ist 1970 in Abtei/Badia (Italien) geboren, wo sie auch lebt. Seit 1993 veröffentlicht sie Gedichte in Italienisch und Ladinisch, ihrer Muttersprache. Ihre Dichtung entsteht aus der präzi-

# 6 W:ORTE

sen, alle Sinne umfassenden Beobachtung der unmittelbaren Umgebung, der Landschaft, den Bräuchen, den Alltäglichkeiten eines Bergdorfes und der menschlichen Kondition darin. Es sind Beschreibungen von Mikrokosmen, verwandelt in Poesie von Weltrang. In Italien erscheinen ihre Gedichte im Turiner Einaudi-Verlag, in deutscher Übersetzung im Bozner Folio-Verlag. Für ihren zuletzt erschienenen Gedichtband *Syncope/Sincope* (2018, dt. 2021) erhielt sie den renommierten Premio Letterario Viareggio-Rèpaci in der Sparte Poesie. Ihre Gedichte wurden bereits mehrfach vertont, u. a. in Kompositionen von Marcello Fera und Eduard Demetz, und fanden Eingang in



fiedler@jean-michel etchemaité

Filmproduktionen und Theaterstücke. (alva)

**Heike Fiedler** (CH,D) ist als Poetin, Performerin und Künstlerin tätig und nicht nur in mehreren Ländern, sondern auch Sprachen und Kunstarten zu Hause. Sie ist 1963 geboren, in Düsseldorf aufgewachsen, lebt seit 1987 in Genf und arbeitet im Text-, Ton- und Bildbereich. So gleitet sie von „einer Sprache / in die andere“, kreierte „Verswasser, / Mündungswort / von hier / hinweg zu dir“ und trifft die „Herzmitte“. Schon der Titel ihres letzten Bandes *Tu es! hier* (edition spoken script, 2022) zeigt in das Flirren der Mehrdeutigkeiten, das Mehr an Bedeutung und Sprache. José F.



gomringer & scholz@judith kinitz

A. Oliver schrieb, dass dieses Buch „ein Ereignis“ einer „mehrsprachigen‘ Worthäuerin“ sei. An der Schnittstelle von Oralität und Schriftlichkeit ist sie zu finden, findet sie uns. (srs)

**Nora Gomringer & Philipp Scholz** (D). Zum Auftakt des Lyrikfestivals heißt es heuer in den Vor:WORTEN: *Peng Peng Peng* (CD, Voland & Quist, 2027). Philipp Scholz lauscht, Nora Gomringer atmet ein, Scholz holt aus, Gomringer setzt an, Scholz trommelt, Gomringer spricht und ... Peng Peng Peng! Es entsteht alte Magie in neuem Gewand: Jazz und Rezitation. Die Mixtur der Performance: das Wort und der Takt, gleichermaßen Humor und



grill © privat

Tiefsinn, ein Mikrofon, ein Schlagzeug und zwei begnadete Künstler:innen: Nora Gomringer rezitiert eigene Texte sowie Zeilen aus der gesamten Weltliteratur – von Dorothy Parker bis zur experimentellen Literatur des 20. Jahrhunderts und den großen Klassikern. (gawi)

**Andrea Grill** (A) ist 1975 in Bad Ischl geboren und lebt als Dichterin und Schriftstellerin in Wien und Amsterdam. Sie hat Biologie, Italienisch, Spanisch und Sprachwissenschaft in Salzburg, Thessaloniki und Tirana studiert und ist promovierte Evolutionsbiologin. Ihre wissenschaftliche Forschungstätigkeit wusste sie stets mit ihrer Liebe für die Sprachen



hapeyeva © isamu bergsan

und für die Literatur zu verbinden, so hat sie über eine besondere Art von Schmetterlingen auf Sardinien promoviert und unlängst den Band *Schmetterlinge* in der Reihe „Naturkunden“ bei Matthes & Seitz veröffentlicht. Sie übersetzt aus mehreren europäischen Sprachen. Seit 2005 erschienen zwei Lyrikbände, sechs Romane, Erzählungen, Essays, Kinderbücher und Übersetzungen. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Anton-Wildgans-Preis (2021). (alva)

**Volha Hapeyeva** (BLR). „alles was uns geschieht sind worte / alles was wir füreinander sind bleiben gedichte“. Die Belarussin Volha Hapeyeva

# W:ORTE



hundegger © fotowerk aichner

va durchstreift in *Trapezherz* (Droschl, 2023), übersetzt von Matthias Göritz, Sprachen und Länder, Zeiten und Planeten. Sie vereint Wehmut und Liebe, Verspieltes und Ironisches, Momentaufnahmen und Philosophisches, Körperlichkeit und Sinneseindrücke sowie Einsamkeit, Heimat und Nomadentum. Das Trapezherz schlägt dabei sanft und sensibel, leise und laut, einfühlsam und wütend, komisch und ernst. Die Bandbreite dieses Buches könnte nicht größer sein, im Wechselspiel bilden die Gedichte alle Facetten unserer Lebenswirklichkeit ab. Aktuell und zeitlos, poetisch und politisch – das sind die Texte von Volha Hapeyeva, die zweifellos zu den

bedeutendsten Stimmen zeitgenössischer belarussischer Literatur zählt. (gawi)

**Barbara Hundegger** (A). Seit Barbara Hundegger, in der „Szene“ auch unter Bahu bekannt, mit ihren Gedichten auftritt, sucht sie nach Veranstaltungsformen, die über die herkömmliche „Wasserglaslesung“ hinausreichen. Die Präsentation ihres aktuellen Bandes [*in jeder zelle des körpers wohnt ein gedächtnis*] (Haymon, 2023), der übrigens zu ihrem 60. Geburtstag erscheint, wird sie ganz in diesem Sinne gemeinsam mit der Composerin-Performerin Lissie Rettenwander gestalten. Und auch für diesen Band, der sich u. a. um die Coronapandemie,

1.673 m  
Unterstaller Alm

# HOCH KULTUR

# FESTIVAL

VILLGRATENTAL

OSTTIROL (A)



10.–12.  
AUGUST  
23

MUSICBANDA  
30  
JAHRE  
FRANUI

[www.hochkulturfestival.at](http://www.hochkulturfestival.at)



insayif © alte schmiede

11 **W:ORTE**

um (historische) Erinnerungsarbeit oder auch um das Erforschen von Ängsten dreht, gilt die hundeggersche 3p-Regel: politisch, poetisch, persönlich. Stets ist dabei ihr sprach- und formbewusster Blick auf jene gerichtet, die keine Stimme haben (häufig Frauen). Sprach- und Gesellschaftskritik wird dabei „subkutan“ (Daniela Strigl) verabreicht. „Obacht!“ also – Bahu (wieder einmal) at her best! (gawi)

**Semler Insayif** (A, IRQ). „was sehe ich wenn ich ein bild sehe? [...] hat der blick ein herz“ – Fragen wie diese stellt sich Semler Insayif in seinem Band *ungestillte blicke. vom bebildern eines*

*kopfes und beschriften desselben* (Klever, 2022). Dabei spürt der österreichisch-irakische Lyriker und Performer vom Bild ausgehend, über Bilder und das Bildermachen selbst nachdenkend, den Korrespondenzen mit dichterischen Mitteln nach. Die daraus entstehenden Gedichte sind „Kunstbetrachtungen“, wie es der Autor nennt, werden in einem inneren Prozess zu „Kunstbeschriftungen“. Und wie so häufig bei den Gedichten dieses Lyrikers werden die Lesenden Teil eines Prozesses, nämlich jenes der Wandlung vom betrachtenden Auge zur schreibenden Hand und von der schreibenden Hand zur sprechenden Zunge. Vom Bild zum Wort, vom Wort zur Stimme, die



12

jake ace © privat

Semier Insayif bei der Lesung bestimmt wieder klangvoll erheben wird. (gawi)

**Jack & Ace** (A) ist ein Singer-Songwriter-Duo bestehend aus dem Geschwisterpaar Elias und Sara Latta. Schon früh kamen die beiden mit einer großen Spannbreite von Musik in Berührung und begannen bald miteinander zu musizieren und Lieder zu schreiben. Heute lassen sich in ihrer Musik Einflüsse von Blues, Folk und Jazz finden, die in ihren Songs zu einem eigenen Sound verschmelzen. Sara findet ihren künstlerischen Ausdruck in Gesang, Malerei und Lyrik, während Elias vor allem auf der Gitarre seine musikalische Leidenschaft auslebt. (srs)



kuratle ©privat

**Sarah Kuratle** (CH,A) ist eine Autorin, die in zwei Ländern und Welten daheim ist. Sowohl in der Schweiz als auch in Österreich aufgewachsen, fühlt sie sich jenseits wie diesseits der Grenze zu Hause. Darüber hinaus wechselt sie mühelos zwischen Lyrik und Prosa, ohne beim Schreiben jemals das eine oder das andere zu verlassen. So ist ihr Romandebüt *Greta und Jannis* (Otto Müller, 2021) nicht nur von vielfältigen literarischen Referenzen, sondern auch von einem starken lyrischen Ton geprägt. Daraus entsteht ein Sound, der schon jetzt unverkennbar ist und in Sarah Kuratles Lyrik wurzelt. Diese wandelt zwischen Traum und Wachen sowie auf den Spuren des Musikalischen und hat



13

köhlmeier © peter-andreas hassiepen

ihr überhaupt erst den Weg zur Prosa geöffnet. 2016 erhielt die Autorin den manuskripte-Förderpreis der Stadt Graz und wurde 2019 mit dem rotahorn-Literaturpreis ausgezeichnet. Darüber hinaus zählte sie 2019 zu den Finalist:innen des open mike und 2023 zu denen des Irseer Pegasus. (FKÜ)

**Michael Köhlmeier** (A) gehört zu den wichtigsten Romanciers im deutschsprachigen Raum. Neben seinen vielen Romanen, zuletzt *Matou* und *Frankie* (beide Hanser, 2021 und 2023), veröffentlicht er auch Lyrik und ist als Musiker tätig. In der Lyrik bleibt er seinen großen Themen treu, zum einen dem Zwischenmenschlichen und seinem Spezialgebiet, den Mär-



lleshanaku©soela zani

chen. Damit beweist er, wie sehr Erzählformen und Poesie ineinander übergehen und sich gegenseitig beflügeln können. Er beherrscht die große Ballade und den leichten Song, den Blick en gros und en détail. Der große Erzähler und unnachahmliche Vortragende Köhlmeier entpuppt sich zudem als humanistischer Zuhörer. Beides kann er also extrem gut: Zuhören und Vorlesen. Erleben Sie es selbst! (rore)

**Luljeta Lleshanaku** (ALB,USA). „Kraftvoll und bleibend“, schreibt *The Guardian* über die Gedichte der albanischen Dichterin Luljeta Lleshanaku, die zu den prägendsten Stimmen der osteuropäischen Lyrik zählt. Seit 1990 sind neun



# DIE SLOWENISCHE IDENTITÄT FINDET IHREN STÄRKSTEN AUSDRUCK IN DER POESIE



**Cvetka Lipuš**

**Weggehen für Anfänger/Odhajanje za začetnike**

Gedichte | Zweisprachig (D/SLO)

Aus dem Slow. von Klaus Dettlef Olaf

Mit einem Vorwort von Drago Jančar

148 Seiten, gebunden | € 23,-

ISBN 978-3-7013-1304-4

Erschienen im Februar 2023



**Srečko Kosovel**

**Mein Gedicht ist mein Gesicht**

**Invention einer orphischen Landschaft**

Hrsg. und übers. aus dem Slow. v. Ludwig Hartinger

Federzeichnungen und Holzschnitte

v. Christian Thanhäuser

180 Seiten, broschiert | € 23,-

978-3-7013-1305-1

Erschienen im Februar 2023

# W:ORTE <sup>15</sup>



lipuš@marko lipuš

Gedichtbände erschienen. Für ihre Lyrik wurde sie u. a. 2009 mit dem Kristal-Vilenica-Preis ausgezeichnet und war Finalistin für den Griffin Poetry Prize 2019. Ihre Gedichte wurden bisher ins Englische und Deutsche übersetzt. Zuletzt erschien, in der deutschen Übersetzung von Andrea Grill, *Die Stadt der Äpfel* (Edition Lyrik Kabinett, 2021), die 2022 in den Lyrik-Empfehlungen zu finden war. Lleshanakus Gedichte sind von großer Unmittelbarkeit und Melancholie gezeichnet. (srs)

**Cvetka Lipuš** (A, SVN) ist eine österreichische Autorin, die auf Slowenisch schreibt. Geboren in Bad Eisenkappel/Železna Kapla, Studium der Komparistik und Slawistik. Lebt, nach

einem längeren Aufenthalt in Pittsburgh, seit 2009 in Salzburg. Sie gehört zu den wichtigsten slowenischen Gegenwartsautorinnen. Im Vorwort zu ihrem neuen Gedichtband *Weggehen für Anfänger* (Otto Müller, 2023) schreibt Drago Jančar: „Cvetka Lipuš ist eine ganz besondere Dichterin. Unter den Fragmenten der Welt, unter den Bruchstücken des Alltagslebens, unter den geistreichen Denkfiguren und dem unaufhörlichen Aufblitzen der Ironie, unter dem eleganten Spiel der Metaphern liegt eine seltsame, einsame Stimmung des Vergehens, ein schwindelerregender Abgrund, eine dunkle Melancholie. Hinter dem heiteren Lächeln eine Spur Bitterkeit.“ (rore)





Fotografie: Marc Beckmann für Quart Nr. 27

„Quart ist keine Zeitschrift, Quart ist ein Ereignis.“  
(Carolina Schutti)



minga©privat

**Gentiana Minga** (I, ALB), Schriftstellerin und Journalistin, wurde 1971 in der Stadt Durrës (Albanien) geboren. Sie studierte Albanische Literatur und Sprache an der Universität Tirana, wo sie auch unterrichtete, und arbeitete mehrere Jahre als Bibliothekarin an der öffentlichen Bibliothek von Durrës. Seit 1997 lebt sie in Italien, publiziert Lyrik und Essays in Albanisch und Italienisch und übersetzt u. a. Gedichte von Pier Paolo Pasolini, Norbert C. Kaser und Roberta Dapunt ins Albanische. In ihrem Schreiben erkundet sie die Brüchigkeiten von Identitäten, wie sie die Geschichten der Migration mit sich bringen, und schöpft daraus thematisch und sprachlich



neeser©ayse yavas

ihr unverkennbares poetisches Universum. Zuletzt sind in Italien die Lyrikanthologien *Ciao mamma, un saluto da Bolzano* (Terra d'ulivi, 2017) und der dreisprachige Band *Tempi che sono/Zeiten wie diese/Kohë që janë* (Terra d'ulivi, 2021) erschienen. (alva)

**Andreas Neeser** (CH). Das Beindruckende und große Können kommt oft tänzelnd daher, so ist es auch mit den Texten von Andreas Neeser. Gerade in seinem jüngsten Buch *Nachts wird mir wetter* (Haymon, 2023) umkreist er das Endliche, nähert sich in seinen Zeilen dem Daseinskern an, und das mit einem metrischen und fühlenden Können, einer tief im Schriftdeutschen wie im Dia-



18



oliver©8ung kultur

# W:ORTE

19



rettenwander © maria frodl

lekt verwurzelten Klanglichkeit, sodass man beeindruckt und berührt nur den Hut ziehen kann. Seit 2012 lebt Neeser als freier Schriftsteller in Suhr, zwischen 2003 und 2011 baute er das Aargauer Literaturhaus auf und leitete es. Sein Schreiben ist mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Feldkircher Lyrikpreis oder den Lyrik-Empfehlungen. (srs)

## Precious Chiebonam Nnebedum

(A, NGA) wuchs in Nigeria und Österreich auf. Ihr erster Gedichtband *birthmarks* erschien 2022 bei Haymon, handelt von Herkunft sowie Selbstbehauptung mit eindrücklichen Bildern und einem Sound, der bleibt. Wort für Wort schreibt sie sich an ihren Mut heran,

gibt Erfahrungen einer schwarzen Christin preis, die in einem überwiegend weißen Umfeld lebt. Nnebedum performt ihre Gedichte auf Englisch, Deutsch und Igbo. Sie ist Preisträgerin des Exil-Literaturpreises 2020 und zweifache österreichische Slam-Poetry-U20-Vizemeisterin. Nnebedum ist Co-Founderin von „Tanaka Graz“, einer Initiative von und für junge PoC\* (People of Colour). (srs)

## José F. A. Oliver

(D, ESP), geboren als Sohn andalusischer Gastarbeiter, lebt als freier Dichter, Übersetzer und Organisator des Hausacher LeseLenz mitten im Schwarzwald. Er hat dem Internationalen Lyrikfestival seinen Namen verliehen.

Doch nicht nur seine Doppelpunktfindung in W:ORTE begleitet das Festival, sondern vor allem seine vielfältige Arbeit als Poet und Vermittler. Er erhielt zahlreiche Preise für sein Werk, u. a. 2021 den Heinrich-Böll-Preis. In der Begründung steht zu lesen: „Die Sprachmagie seiner Verse sowie seiner Prosa, die ein Alphabet aus Aufbruch und Ankunft deklinieren, sind von analytischer Prägnanz, fein durchdacht und dabei von haptischer Lebenslust durchzogen.“ Außerdem arbeitet er sprachvermittelnd mit Schüler:innen und ist seit Kurzem Präsident des PEN Zentrum Deutschland. Im Herbst erscheint sein neuer Essayband *In jeden Fluss mündet*

ein Meer (Matthes & Seitz). (rore)

## Lissie Rettenwander

(A). Ihr musikalischer Weg begann auf einem Bauernhof in Gundhabing (Kitzbüchel), wo sie aufgewachsen ist. Lissie Rettenwander lässt sich kompromisslos auf die Gratwanderung zwischen Tradition und Avantgarde ein. Als Composerin-Performerin arbeitet sie mit „Stimme, Zither, Akkordeon, Stimmgabeln, Metronomen, Mikrofonen, Feedback, VOX-Miniverstärker, Elektronik, Rasseln, Liedern, Singvogelmaschinen, Hirtenrufen, Tierrufen, Bleistiften, Papier, Abläufen, Wegen, Jodlersilben, Solopolyphonie, Gitarren, Herden, Weiden, Wiesen, Rasen, Hall, Räumen, Wän-



auf  
buchführung  
der literaturpodcast

## PODCASTS ZUM FESTIVAL UND MIT FESTIVALPOETINNEN

Online ab 16.5.: Auf Buchführung – Podcast-Gespräch mit  
Volha Hapeyeva und den Organisator:innen von W:ORTE

Online ab 1.6.: Auf Buchführung – Podcast-Gespräch mit  
Barbara Hundegger zum 60. Geburtstag  
Abrufbar überall, wo es Podcasts gibt,  
oder unter <http://auf-buchfuehlung.stationista.com>



schindel © rafaela proell

den, Atrien, Foyers und ihrem Meisselphon“. Mehrfach bereits entfachte sie, gemeinsam mit Barbara Hundegger, ein Feuerwerk aus Musik und Wort – man darf gespannt sein! (gawi)

**Robert Schindel** (A), Jahrgang 1944, gehört zu den bedeutendsten und eigenwilligsten Stimmen im deutschsprachigen Raum. Neben seinen Romanen *Gebürtig* und *Der Kalte* (beide Suhrkamp, 1992 und 2013) hat er vor allem Lyrik veröffentlicht: Schindel publizierte an die zwölf Gedichtbände, die im Titel schon den Weg eines tiefgründigen Humors weisen, z. B. *Geier sind pünktliche Tiere* oder *Fremd bei mir selbst* (beide Suhrkamp, 1987 und 2004). Das Hochpoli-



innstrumenti © heinricher

tische in seinen Texten geht im Hochpoetischen auf. Doron Rabinovici: „Sein Zauber verdankt sich einer seltenen Fähigkeit, mit der er Neues wagt und sich dabei der Traditionen bedient. Er scheut nicht vor scheinbaren Mesalliancen zurück, sondern dichtet eine neue Sprache aus Klassik und Moderne, aus Hochdeutsch und Wienerisch, aus Jiddeln und Jodeln.“ (rore)

**Das Tiroler Kammerorchester Innstrumenti** hat sich mit seinen Konzertreihen am Puls der Zeit etabliert. Bis heute wurden exakt 200 Orchesterwerke (!) in Auftrag gegeben und uraufgeführt. Künstlerischer Leiter des Orchesters ist Gerhard Sammer. Das Kammeror-



# HAUSACHER LESE LENZ

Hausacher Leselenz 2023

„Die Provinz der Literatur ist die Welt“

Gastsprache Französisch

13. Juli – 19. Juli 2023

Literarische Gäste aus Österreich

Katharina J. Ferner

Robert Menasse

Jörg Piringer

Verena Roßbacher

Michael Stavarič

Ilija Trojanow

Klaus Zeyringer

www.leselenz.eu

vogel © privat

**Mikael Vogel** (D,A), mittlerweile schon Festivalkernfamilienmitglied (inklusive Innsbrucker Adresse), durften wir letztes Jahr bei W:ORTE in der Meisterdisziplin der Lyrikmoderation erleben, heuer wird er uns zusätzlich als Autor poetisieren. Wie kaum ein anderer führt er die Ohren und Herzen zum Mitfühlen. Mikael Vogel versteht seine Poesie als politischen Aktivismus, die er bislang in sechs Gedichtbänden veröffentlicht hat: zuletzt gemeinsam mit José F. A. Oliver zum *Bleiben*, wie zum *Wandern - Hölderlin*, *theurer Freund* (Schiler & Mücke, 2020) oder *Dodos auf der Flucht. Requiem für ein verlorrenes Bestiarium* (Verlagshaus Berlin, 2018). Mikael Vogel

wancura © yves noir

wurde u. a. beim Lyrikpreis Meran 2016, mit dem Leselenz-Stipendium Hausach 2019 sowie mit dem Arbeitsstipendium für Berliner Autorinnen und Autoren 2021 ausgezeichnet. (srs)

**Stefan Wancura** (A) wurde 1973 in Gmunden geboren und ist freischaffender Schauspieler, Sprecher und Sprechtrainer. Er studierte am Max-Reinhardt-Seminar und war als Schauspieler an Theatern in Deutschland, Österreich und der Schweiz engagiert. Er arbeitet für Funk und Fernsehen und als deutsche Stimme für internationale Autor:innen. Seit er 2019 in Innsbruck mit T. C. Boyle und Luljeta Lleshanaku auftrat, begeistert er auch das Tiro-





wolf@villa massimo alberto novelli

ler Publikum mit seinem Einfühlungsvermögen in Worten und Zwischenworten. (srs)

**Uljana Wolf** (D, USA) lauscht auf das „Reiben beim Zusammenstoß sprachlicher Kontinentalplatten“, so Denis Scheck. Wolfs Gedichte sind stark von ihrer Arbeit als Übersetzerin und Pendlerin zwischen den Sprachen und Städten (Berlin und New York) geprägt. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch große sinnliche Klanggenauigkeit, experimentelle Formen aus und spüren politischen Fragen von Identität, Migration und Sprachpolitik nach. Ihre Werke wurden in mehr als 15 Sprachen übersetzt und vielfach ausge-

zeichnet, u. a. ist sie die jüngste Trägerin des Peter-Huchel-Preises, sie erhielt den RAI-Medienpreis beim Lyrikpreis Meran 2008 und den Adelbert-von-Chamisso-Preis 2016. Zuletzt veröffentlichte sie den Gedichtband *meine schönste lengevitch* (Kookbooks, 2013). (srs)



team@foto ruth

## ORGANISATION

**ROBERT RENK** (A). Als Literaturconnaissanceur weithin bekannt und von Freund:innen „Lyrikmundschenk“ genannt, großzügig und leidenschaftlich, begeisterungsfähig und begeisternd, und das seit jeher: Von der Leitung des legendären Bierstindl über den Spielboden in Dornbirn, von zahllosen Moderationen auf Festivals im In- und Ausland und der Weitergabe seines immensen Wissens über den Literaturbetrieb an junge Menschen in Lehrveranstaltungen bis zur Rückkehr zu den

Wurzeln als Buchhändler in der mittlerweile „familieneigenen“ Wagner’schen – an Robert Renk führt kein Weg vorbei, wenn man Literatur liebt und schreibt und vermittelt. (anro)

**SILJAROSA SCHLETTERER** (A) hat Musikwissenschaft und Vergleichende Literaturwissenschaft studiert und sich schon früh mit dem Zusammenspiel von Musik und Sprache beschäftigt. Freiberufliche Autorin, Lyrikerin und Kulturvermittlerin. 2021 erhielt sie das Große Li-

teraturstipendium des Landes Tirol für ihren Zyklus *azur ton nähe - flussdiktate*, der 2022 bei Limbus erschienen ist. Bei ihren Texten, Moderationen und in der Zusammenarbeit überhaupt zeigt sich, dass bei ihr das Herz nicht nur auf der Zunge liegt, sondern wohl auch tief verwurzelt ist im Broca-Areal - einem herzförmigen und warmherzigen Sprachzentrum mitten in einer hoch begeisterungsfähigen und begeisternden Lyrikerin. Sehen und hören Sie selbst. (rore)

**GABRIELE WILD** (A). Lange bevor sich Gabriele Wild dem W:ORTE Lyrikfestival verschrieben hat, war Lyrik ihre Leidenschaft. So hat sie ihre Diplomarbeit über Ulrike Draesner

geschrieben und in einem wissenschaftlichen Projekt zur Rezeption österreichischer Lyrik mitgearbeitet. Auch in ihrer Arbeit im Literaturhaus am Inn, wo sie seit 2010 Teil des Teams ist und an der Programmgestaltung mitarbeitet, pocht sie immer wieder auf das Einbringen vor allem von zeitgenössischer Lyrik. Dass sie für einige Jahre das Literaturmagazin *Cognac & Bis-kotten* mitgestaltet und die Innsbrucker Wochenendgespräche mitkuratiert hat, Rezensionen verfasst und seit 2019 das Onlinemagazin LiLiT - Literarisches Leben in Tirol - mitbetreut, beweist die Vielseitigkeit im Interesse und Engagement Gabrieleles für die Literatur. (anro)



## Literatur unter Sternen

- Verena Rossbacher
- MYLF (Mieze Medusa & Yasmo)
- & die/der Sieger\*in des Tirol-Slam 2023

Zeughaus OpenAir

Moderation:

Markus Köhle & Robert Renk

Eintritt: € 16,- (VVK Wagnersche) / € 19,- Abendkasse

<https://linktr.ee/8ungKultur>





8ung Kultur



**Schwerpunkt zu Ilija Trojanow  
und seinem neuen Roman  
„Tausend und ein Morgen“  
(S. Fischer)**

25. – 27. September 2023 &  
6. Feber 2024 Innsbruck / Hall

Ilija Trojanow / Klaus Zeyringer / Alois  
Hotschnig / Dietmar Wiesner (Flöten) und  
Sava Stoianov (Trompeten) vom Ense-  
mble Modern

<https://linktr.ee/8ungskultur>

**Sprachkunst und Vergänglichkeit der Welt:**  
eine lyrische Umkreisung des Endlichen,  
eine Annäherung an den Kern unseres  
Daseins. Das Leben erfasst in Tönen,  
Gerüchen und Geschmäckern, in Formen,  
Linien, in Kriechen und Fleuchen.

Andreas Neeser  
**Nachts wird mir wetter**  
Gedichte  
ISBN 978-3-7099-8182-5  
80 Seiten, gebunden



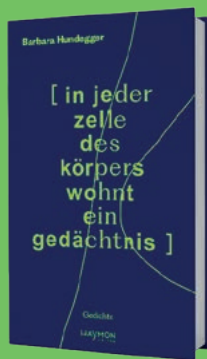
Für jedes geschriebene Wort ein Stück  
Ermächtigung, ein Stück Selbst. Vom  
Durchbrechen schalldichter Mauern,  
dem Zurückerobern von gestohlenem  
Selbstbewusstsein und dem Mut, zu  
sprechen.

Precious Chiebonam Nnebedum  
**birthmarks**  
Gedichte. Englisch | Deutsch  
ISBN 978-3-7099-8162-7  
240 Seiten, gebunden

**HAYMON**  
verlag

## Lyrikband zum 60. Geburtstag:

Neue und neu überarbeitete Gedichtzyklen – erstmals in Buchform. Eine Choreografie der Sprache: von stillen Kollisionen, wutentbrannten Flächenbränden und aufgedeckten Eskapaden. Barbara Hundeggers Lyrik schürft tief, verwandelt Worte in schiere Gedicht-Gebilde, die beides können: treffen und betören.



Barbara Hundegger  
[ in jeder zelle des körpers  
wohnt ein gedächtnis ]  
Gedichte  
ISBN 978-3-7099-8199-3  
224 Seiten, gebunden



© Fotowerk.at

HAYMON  
verlag



„Nur ein Buch  
zu lesen,  
ist wie nur einen  
Kartoffelchip  
zu essen“

*Diane Duane*

Wagner'sche  
Universitätsbuchhandlung  
Museumstraße 4, 6020 Innsbruck  
[www.wagnersche.at](http://www.wagnersche.at)

Wagner'sche  
BÜCHER SEIT 1639.

# IMPRESSUM

## M, H + V: SungKultur

Defreggerstraße 38a  
6020 Innsbruck  
fon: +43 699 10855143  
in Kooperation mit dem  
Literaturhaus am Inn

## Konzept & Organisation:

Robert Renk, Siljarosa  
Schletterer & Gabriele Wild

## Texte:

Frauke Kühn (FKü), Robert Renk  
(rore), Siljarosa Schletterer  
(srs), Alma Vallazza (alva),  
Gabriele Wild (gawi) & Anna  
Rottensteiner (anro)

## Lektorat:

Verena Zankl

## Wir bedanken uns bei:

José F. A. Oliver für die vielen  
schönen Ideen und Momente während  
des Hausacher LeseLenz und den  
Titel unseres Festivals: **W:ORTE**;  
dem Hotel Das Innsbruck dafür,  
dass die Festivalfamilie eine  
solche Beherbergung finden darf;  
bei Maria Piok, Verena Gollner und  
Kristin Jenny vom Literaturhaus  
am Inn; den Teams der Stadtbib-  
liothek Innsbruck, Wagner'schen  
Universitätsbücherei, dem Team  
von Alma Vallazza und ZeLT - Eu-  
ropäisches Zentrum für Litera-  
tur und Übersetzung (Brixen),  
der Bücherei & Spielothek Telfs,  
dem Team von Wortraum - Platt-  
form Oberländer AutorInnen, dem  
Literaturforum Schwaz, dem Lite-  
raturhaus Vorarlberg und unserem  
Orchester des Herzens, dem Tiro-  
ler Kammerorchester InnStrumenti.

# fabula rasa

21. - 24.06.2023  
2. Telfer Literaturfestival

Bücherei & Spielothek Telfs  
+ Ausstellung im Noafllhaus  
Infos unter: [www.telfs.bvoe.at](http://www.telfs.bvoe.at)

Markus Köhle ☹️ 22.06.  
Christine Frei ☹️ 23.06.  
& Ulli Sarcletti ☹️ 23.06.  
Thomas Raab ☹️ 24.06.

Das Dorf ist wie das Internet, es vergisst nichts.



# W:ORTE

Eine Veranstaltung von **Bung Kultur & Literaturhaus am Inn**

**W:ORTE** Daniela Danz (D) : Roberta Dapunt (I)  
Heike Fiedler (CH) : Nora Gomringer (D) : Volha Hapeyeva (BLR)  
Andrea Grill (A) : Barbara Hundegger (A)  
Semier Insayif (A, IRQ) : Sarah Kuratle (CH,A)  
Michael Köhlmeier (A) : Luljeta Lleshanaku (ALB)  
Cvetka Lipuš (A, SLO) : Gentiana Minga (I, ALB)  
Andreas Neeser (CH) : Precious Chiebonam Nnebedum (A, NGA)  
José F. A. Oliver (D, ESP) : Robert Schindel (A)  
Philipp Scholz (D) : Tiroler Kammerorchester Innstrumenti (A)  
Stefan Wancura (A) : Uljana Wolf (D, USA)  
Raphael Urweider (CH) : Mikael Vogel (D)

Wir danken: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport | Land Tirol | Land Vorarlberg | Stadt Innsbruck | Stadt Imst | Stadt Schwaz | Stadt Hohenems | Gemeinde Telfs | Literaturhaus Vorarlberg | IG Autorinnen Autoren Tirol | Tiroler Kammerorchester Innstrumenti | Haus der Begegnung Stadtbibliothek Innsbruck | Bücherei & Spielothek Telfs | ZeLT - Europäisches Zentrum für Literatur und Übersetzung | Wortraum Oberland Literaturforum Schwaz | Wagner'sche Buchhandlung | Literar Mechana Pro Helvetia | Hotel Innsbruck